



Taiwan Newsletter

Politik

Viel internationaler Rückhalt für Taiwans Beteiligung an der WHO

Die anhaltende Unterstützung durch Taiwans diplomatische Verbündete und gleichgesinnte Partner für eine Beteiligung des Landes an der Weltgesundheitsversammlung (WHA) wird von der Regierung in Taipeh außerordentlich begrüßt, hieß es aus dem Außenministerium am 9. Februar.

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der internationalen Gemeinschaft leiste Taiwan wesentliche Beiträge zum Schutz der weltweiten öffentlichen Gesundheit, so ein Sprecher des Ministeriums. Nur indem man allen betroffenen Ländern und Territorien erlaube, an den Aktivitäten, Mechanismen und Konferenzen des globalen Gremiums teilzunehmen, könne ein nahtloses Netz zur Krankheitsbekämpfung geknüpft werden, um auf den Ausbruch von Infektionen wie der des neuartigen Coronavirus nCoV-2019 wirksam zu reagieren.

Der ständige Repräsentant der USA bei den Vereinten Nationen (UN) in Genf, Andrew Bremberg, hatte am 8. Februar bei der WHO-Vorstandssitzung die Vorteile einer Rolle Taiwans bei der Bekämpfung des Coronavirus betont: „Es ist technisch geboten, dass die WHO sichtbare öffentliche Gesundheitsdaten über Taiwan als betroffenes Gebiet vorstellt und sich direkt mit den zuständigen Behörden in Taiwan über Vorgehensweisen berät“, sagte er.

Ähnliches wurde von der Taiwan-Freundschaftsgruppe im Europaparlament artikuliert. In einem gemeinsamen Brief vom 7. Februar, der von mehreren Europaparlamentsabgeordneten unterzeichnet wurde, appellierte der Gruppenchef Michael Gahler an WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus, die fehlerhafte Auflistung von Taiwan als zu Chinas Rechtsprechung gehörig zu korrigieren und Taiwan einen Beobachterstatus bei der Weltgesundheitsversammlung (WHA) – dem Beschluss fassenden Organ der WHO – zu gewähren.

Taiwan war von 2009 bis 2016 als Beobachter bei der jährlichen WHA vertreten, nach einem 38 Jahre währenden Ausschluss. Die Regierung in Taipeh strebt eine Teilnahme an der 73. WHA an, die vom 17. bis 21. Mai dieses Jahres in Genf über die Bühne gehen soll.

Einreisekontrollen für Besucher aus Hongkong und Macau verschärft

Taiwan verwehrt zurzeit den meisten Besuchern aus Hongkong und Macau aufgrund verstärkter Grenzkontrollen, die am 10. Februar vom Rat für Festlandangelegenheiten (MAC) festgelegt wurden, die Einreise.

Die Maßnahmen, die bereits am 11. Februar in Kraft traten, sollen die Menschen in Taiwan vor möglicher Ansteckung mit dem Coronavirus nCoV-2019 schützen.

Ausnahmen vom Einreiseverbot werden nur Personen gewährt, die Taiwan besuchen müssen, um Verpflichtungen geschäftlicher Natur zu erfüllen oder Angelegenheiten im Zusammenhang mit einem Firmenumzug zum Abschluss zu bringen, sowie für Ehepartner und Minderjährige von taiwanischen Staatsbürgern mit gültiger Aufenthaltsberechtigung. Angehörige dieser drei Gruppen müssen sich nach der Einreise einer zweiwöchigen Pflicht-Quarantäne zu Hause unterziehen.

Das Tourismusamt im Ministerium für Verkehr und Kommunikation (MOTC) teilte ferner mit, dass mit sofortiger Wirkung alle Reiseveranstaltungen nach oder über Hongkong und Macau bis zum 31. März und nach oder über China bis zum 30. April ausgesetzt seien.

Nach Auskunft des zentralen Epidemie-Kommandozientrums (CECC) der Zentren für Krankheitskontrolle (CDC) im taiwanischen Gesundheitsministerium (MOHW) wurden 475 von 925 Personen, die sich aufgrund eines engen Kontakts mit bestätigten Fällen einer Virusinfektion in Heim-Quarantäne befinden, gestattet, ihre normale tägliche Routine wieder aufzunehmen.

Bis zum 11. Februar waren in Taiwan 18 Fälle von Coronavirus-Infektionen bestätigt.

Wissenschaft

Taiwan beschleunigt Forschung zum Coronavirus-Impfstoff



Die taiwanische Regierung beschleunigt die Anstrengungen bei Forschung und Innovation für die Entwicklung eines Impfstoffs gegen das Coronavirus nCoV-2019, wie die Nationalen Gesundheits-Forschungs-institute (NHRI) im MOHW am 7. Februar mitteilten.

Die NHRI veranlassten nach ersten Berichten über das Virus in der chinesischen Millionenstadt Wuhan Ende letzten Jahres umgehend Kooperationen mit Anbietern von biologischen Wirkstoffen in Taiwan. Derzeit werden über 96.000 Arzneimittel und pflanzliche Stoffe getestet, um Substanzen zu ermitteln, die in der Lage sind, das Virus zu blockieren – ein wesentlicher Schritt bei der Entwicklung eines Heilmittels.

Erwartungen zufolge soll ein Peptid-Impfstoff in etwa drei Monaten verfügbar

sein, berichteten die NHRI.

Die Fortschritte der NHRI stehen im Einklang mit dem Beschluss der WHO, medizinische Fachleute aus Taiwan einzuladen, online an einem globalen Forum über das Virus teilzunehmen.

Das Außenministerium in Taipeh erklärte am 9. Februar, dass man den Schritt der WHO begrüße und weiterhin eine maßgebliche Beteiligung Taiwans an den Aktivitäten der UN anstrebe, damit das Land dabei helfen könne, Gesundheit für Alle zu verwirklichen.

Wirtschaft

Präsidentin Tsai verspricht Förderung von Taiwans intelligenter Technologie



Präsidentin Tsai erklärte am 10. Februar, die Regierung käme gut mit ihren Plänen voran, Taiwan in ein digitales Land und eine intelligente Insel zu wandeln, und die Vorbereitungen für industrielle Modernisierungen und ökonomische Umstrukturierung seien in vollem Gange, während sich das Land auf das anstehende drahtlose Zeitalter der fünften Generation („5G“) vorbereite.

Ein effizientes Verkehrswesen, intelligente Gesundheitsfürsorge und eine blühende Digitalwirtschaft seien entscheidend dabei, Taiwans technologische Entwicklung zu beschleunigen, betonte Tsai Ing-wen. Die Regierung beaufsichtigte zudem die landesweite Einrichtung von umfassender Breitband-Infrastruktur, um die Kluft zwischen Stadt und Land zu verringern, ergänzte sie.

So äußerte sich das Staatsoberhaupt während der Eröffnungszeremonie für das 2020 Intelligent Community Forum Top7 Global Cities Announcement/Conference in Taoyuan.

Nach Tsai Ing-wen gilt die nordtaiwanische Stadt als leuchtendes Beispiel für die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte.

Taoyuan ist ein Verwaltungszentrum für den „Entwicklungsplan asiatisches Silicon Valley“ (ASVDP) der Regierung und wurde 2019 vom Intelligent Community Forum (ICF) in New York wegen der herausragenden Anwendung intelligenter Technologie bei örtlicher Verwaltung zur intelligenten Gemeinde des Jahres gekürt, so die Präsidentin.